

7. März 1865.

Nr 54.

7. Marca 1865.

(499) **E d i k t.** (2)

Nro. 283. Vom k. k. Kreis- als Wechselgerichte zu Sambor wird hiemit bekannt gegeben, es sei auf Ansuchen des Lipe Diamantstein aus Łaka in die Ausfertigung eines Amortisations-Ediktes hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von Lipe Diamantstein am 17. Februar 1863 ausgestellten, von Frau Apollonia Grosz aus Tatarsky akzeptirten, ein Jahr a dato zahlbaren Wechsels über 120 fl. öst. W. gewilligt worden.

Alle jene, welche die in Wechsel in Händen haben, oder was immer für einen Anspruch hierauf zu machen gedenken, haben binnen 45 Tagen denselben um so gewisser hieran vorzulegen, als nach Verlauf dieser Frist dieser Wechsel für amortisirt erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 18. Jänner 1865.

(498) **E d i k t.** (2)

Nr. 383. Ze strony ces. król. urzędu powiatowego jako sadu w Gródku zawiadamia się nieznajomych spadkobierców Michała Kałaburki, że w celu zaspokojenia sumy wekslowej 62 zł. w. a. z p. n. przez Kalmana Szarf wywalczonej, uchwałą z dnia 11. stycznia 1865 l. 1938 rozpisana została sprzedaż przymusowa zajętych ruchomości Michała Kałaburki, w terminach 23. lutego i 9. marca 1865 każda razą o godzinie 10ej przed południem w sądzie.

Gdy spadkobiercy Michała Kałaburki znajomi nie są, ustanawia się dla nich kuratora w osobie Jakima Maxymiaaka, dodając mu na zastępcę Martyna Bilego z Powitny i doręcza mu się wyżej powołana uchwała.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sadu.

Gródek, dnia 20. lutego 1865.

(502) **E d i k t.** (2)

Nro. 478. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den Gottfried Schreck oder in seinem Ablebensfalle gegen seine unbekannte Erben Michael Kristiampoler als erbserklärten Erben nach Josef Saklikower durch den Kurator Advokaten Kukucz wegen Löschung der ob der Realität Nro. 538 in Brody haftenden Summe per 200 fl. sammt Nebengebühren unterm 24. Jänner 1864 z. J. 478 eine Klage angebracht, worüber die h. g. Tagung auf den 26. April 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Gottfried Schreck, oder in dessen Sterbefalle seiner Erben Name und Aufenthaltsort h. g. unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu Brody zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Ornstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach der Belangte oder dessen Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem selbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Brody, den 6. Februar 1865.

(497) **E d i k t.** (2)

Nro. 195. Vom Baligroder k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem Hersch Lustman aus Sanok hiemit bekannt gemacht, es habe Magdalena Jaklitsch im eigenen Namen und im Namen des Johann Jaklitsch zurückgebliebenen Minderjährigen gegen denselben und Frimet Lustman eine Klage wegen Störung im Besitze der zu Sanok sub CNro. 30-31 befindlichen Realität unterm 23. Juni 1864 zur Zahl 1117 hiergerichts überreicht, zu deren Verhandlung auch mittelst hiergerichtlichen Beschlusses vom 15. Februar 1865 Zahl 195 die Tagfahrt auf den 30. März 1865 um 10 Uhr Vormittags in dem hiesigen Amtsstofale festgesetzt, und zugleich da der Hersch Lustman angeblich zu Jassy in der Moldau sich aufhalten soll, zu dessen Vertretung der Landes-Advokat Dr. Popiel aus Sanok als Kurator aufgestellt wurde, mit welchem auch diese Provisorialangelegenheit verhandelt wird. Dem abwesenden Hersch Lustman wird die Warnung erteilt, daß er am obbesagten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Vertreter die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung als dessen sich selbst beizumessen haben wird.

Baligrod, den 15. Februar 1865.

(494) **E d i k t.** (2)

Nro. 411. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird hiemit bekannt gemacht, daß die hierortige Stadt-Kommune unterm 21. Jänner 1865 z. J. 411 auf Grund des notarial legalisirten und intabulirten Schuldscheines ddto. Brody 7. Oktober 1860 eine Klage wider Anton Wandraczek wegen Auftrag zur Zahlung des Darlehensrückstandes per 1272 fl. 7 fr. öst. W. sammt 3 1/2% Interessen und Gerichtskosten hiergerichts überreicht hat.

Da der Wohnort des Anton Wandraczek unbekannt ist, so wird ihm hiemit ein Kurator in der Person des hiesigen Advokaten Herr Kukucz bestellt, und der saumselige Schuldner im Grunde der hohen Justizministerial-Verordnung vom 18. Juli 1859 N. G. B. Nr. 130 beauftragt, binnen 14 Tagen, bei sonstiger Exekutionsstrenge obige Summe an die hiesige Stadtkasse zu bezahlen, oder binnen derselben Frist seine Einwendungen gegen diesen Zahlungsauftrag hiergerichts zu überreichen.

Brody, am 7. Februar 1865.

(493) **E d i k t.** (2)

Nr. 482. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Barbara Bauer und Theresia Bauer als Erben nach Johann Georg Bauer und in ihrem Ablebensfalle gegen deren unbekannten Erben Michael Kristiampoler als erbserklärten Erben nach Josef Saklikower, durch den Kurator Hrn. Advokaten Kukucz wegen Löschung des von Johann Georg Bauer am 4. September 1783 schriftlich errichteten und mit Bescheid v. 11. August 1800 sub Nr. 538 in Brody intabulirten Testaments unterm 24. Jänner 1865 z. Zahl 482 eine Klage angebracht, worüber die h. Tagung auf den 26. April 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Barbara Bauer und Theresia Bauer oder in ihrem Sterbefalle deren Erben Namen und Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Advokaten Dr. Ornstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten oder deren Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 7. Februar 1865.

(505) **E d i k t.** (2)

Nr. 618. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Jaworów wird der Fr. Karolina geb. Hawel verheirathete Tymian hiemit bekannt gemacht, daß die Stadtgemeinde Jaworów mittelst Libells de praes. 22. November 1862 z. 3547 den Kaufschillingssrest für die Realität Nr. 15 in Jaworów im Betrage von 230 fl. RM. mittelst Nationalanlehens-Obligazionen und 18 fl. 45 fr. öst. W. im Baaren hiergerichts erlegt hat, worüber dem Jaworower k. k. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte mit Bescheid ddto. 22. November 1862 z. 3547 aufgetragen wurde, diese Beträge zu Gunsten der Karolina de Hawel Tymian und Pawlina Hawel im gerichtlichen Deposte zu verwahren.

Nachdem nun der gegenwärtige Wohnort der Karolina de Hawel Tymian oder ihrer allenfälligen Erben nicht ausgeforscht werden konnte, so wird für dieselbe Fr. Johann Kuliński aus Jaworów zum Kurator ad actum bestellt, und es wird ihm der diesfällige Erlagsbescheid zugestellt und dieselbe hievon mittelst dieses Ediktes verständigt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworów, am 23. Februar 1865.

(504) **Rundmachung.** (2)

Nr. 975. Im Monate März 1863 wurde hierbezirks bei einem unbekannten flüchtig gewordenen, des Diebstahls verdächtigen Menschen ein silberner mit der Namensziffer bezeichneter Kaffeelöffel angehalten.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sein Recht binnen Jahresfrist auszuweisen, widrigenfalls das Verfahren nach den §§. 356 und 358 St. P. O. eingeleitet werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bohorodczany, am 20. Februar 1865.

(506) **G d i f t.** (1)

Nr. 9726 - 4551. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem James Henry Hickey mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Mariam Rappaport, Hauseigen- thümerin in Lemberg Nr. 114¹/₄, ein Gesuch um Zahlungsauf- lage wegen einer Wechselforderung per 200 fl. öst. Währ. i. R. G. hie- rgerichts unterm 26. Februar l. J. z. Zahl 9726 eingebracht habe, worüber mit Beschluß vom Heutigen die Zahlungsauf- lage erlassen wurde.

Da der Wohnort des James Henry Hickey unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Malinowski mit Sub- stituirung des Hrn. Landes-Advokaten Hrn. Koiński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 1. März 1865.

(512) **G d i f t.** (1)

Nr. 3837. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung des Restbetrages von 41 fl. 45¹/₂ fr. RM. oder 43 fl. 84 fr. öst. W. aus der dem hohen Militär-Merar mit dem Urtheile des k. k. galizischen Landes-Militärgerich- tes vom 2. November 1855 zugesprochenen Forderung von 345 fl. 46²/₈ fr. RM. sammt 4% von dieser Restforderung vom 21. März 1856 laufenden Verzugszinsen, dann Gerichtskosten von 51 fl. 13¹/₂ fr. öst. W., der Urtheilsgebühr von 4 fl. 20 fr. öst. W. und Exekutions- kosten von 5 fl. 98¹/₂ fr., 5 fl. 83 fr., 5 fl. 34 fr. und 10 fl. 83 fr., so wie auch zur Hereinbringung des Restbetrages von 49 fl. 20 fr. RM. oder 51 fl. 81 fr. öst. W. aus der dem h. Militär-Merar mit dem Urtheile des Judicium delegate militare mixtum 3. März 1854 Zahl 969 zu- gesprochenen Forderung von 4247 fl. 30¹²/₁₀₀ fr. RM. sammt 4% Verzugszinsen vom 5. Jänner 1854, Gerichtskosten von 13 fl. 12 fr. öst. W., der Urtheilsgebühr von 22 fl. 30¹/₂ fr., dann der Exeku- zionskosten von 6 fl. 51 fr., 9 fl. 39 fr. und 4 fl. öst. W., zu deren Befriedigung die Ausdehnung der exekutiven Feilbietung des dem Leib Laner gehörigen ¹/₄ Theiles der Realität sub Nr. 224 in Janow mit Bescheid des k. k. galizischen Militär-Landesgerichtes vom 7. No- vember 1862 Z. 5625 bewilligt wurde, und der auf 6 fl. 42 fr. öst. Währ. die Lizitation des dem Leib Laner gehörigen vierten Theiles der Realität sub Nr. 224 in Janow auf Gefahr und Kosten des Bo- ruch Reisler am 30. März 1865 10 Uhr Vormittags unter nachste- henden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte vom 15. Juni 1859 erhobene Werth von 362 fl. 37¹/₂ fr. öst. W. ange- nommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitationskommission im Baaren, oder mit- telst Staatspapieren oder galizisch-ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassenscheinen nach dem No- minalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbietenden zu- rückbehalten und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kauf- schillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitation zu- rückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes binnen 30 Ta- gen, die zweite binnen 3 Monaten vom Tage des zu Gericht ange- nommenen Feilbietungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Nach Bezahlung der ersten Kaufschillingshälfte wird dem Best- biether das nicht im Baaren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillinges hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkaufschilling mit 5 von 100 zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden, die auf diesem Realitätsantheile intabulirten Lasten nach Maßgabe des angebotenen Kaufschillinges zu übernehmen, während sich einer oder der andere der Hypothekargläu- biger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedunge- nen Aufkündigungsstermine anzunehmen.

Die Merarialforderung von 43 fl. 84¹/₂ fr. öst. W. wird dem Käufer nicht belassen.

6) Sobald der Bestbieter den ganzen Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz des erstandenen Realitätsantheiles auf seine Kosten eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf diesem Antheile lastenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

Sollte derselbe nur die erste Kaufschillingshälfte erlegen, so wer- den sämtliche Lizitationsbedingungen, insbesondere der rückständige Kauf- schillingsrest, im Lastenstande dieses Realitätsantheiles intabulirt und alle Lasten mit Ausnahme der Grundlasten auf den Kaufschillingsrest übertragen.

7) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

8) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedin- gungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird der Realitätsantheil auf seine Gefahr und Kosten in etnem ein- zigen Lizitationstermine veräußert, und das Angeld, so wie der allen- falls erlegte Theil des Kaufschillinges zu Gunsten der Hypothekargläu- biger für verfallen erklärt werden.

9) Hinsichtlich der auf diesem Antheile lastenden Lasten, Steu- ern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grund- buch und k. k. Steueramt gewiesen.

Hievon werden Boruch Reisler, der minderjährige Elo Wolf Lauer durch dessen Vormund Abraham Hersch Laner, die k. k. Fi- nanzprokuratur Namens des hohen Militär-Merars, die k. k. Finanz- prokuratur Namens des hohen Kameral-Merars, die k. k. Finanzpro- kuratur Namens des hohen Steuer-Merars, die dem Leben und Auf- enthalte nach unbekannten Leisor Katz und Sara Reitzes durch den Kurator Hrn. Josef Eekes und alle jene Gläubiger, welche auf den feilzubietenden Realitätsantheil mittlerweile ein Pfandrecht erwerben sollten, oder denen der Feilbietungsbescheid nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch den Kurator Herrn Michael Klarenbach ver- ständigt.

Janów, am 17. Jänner 1865.

(509) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nr. 1060. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj wird das als unbrauchbar ausgeschiedene Papier (Scart) im feilkäuf- gen Gewichte von 45 Zentner veräußert werden.

Diese Veräußerung findet nur mittelst Offerten statt, welche mit dem Vadium von 45 fl. österr. Währ. belegt, bis 4ten April 1865 6 Uhr Abends bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht wer- den müssen.

Die Bedingungen können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj oder bei dem k. k. Finanz-Landes-Direktions-Ökonome in Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stryj, am 27. Februar 1865.

(514) **Lizitations-Kundmachung.** (1)

Nro. 2667. Mit Beziehung auf die h. ä. Kundmachung vom 27. Jänner 1865 Zahl 953 wird zur Veräußerung des auf der Solotwinaer Staats-Domäne im Jahre 1864 gefechsten mit 9 Zitr. 12 π Wiener Gewichts in drei Ziegen ruhenden Gartenhopsens vorzüglicher Güte im Ganzen oder partiell nach Ziegen am 21. März 1865 bei der Stanislawower k. k. Finanz-Bezirks-Direktion die zweite Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerten stattfinden. Diese Offerte müssen mit der Stempelmarke per 50 fr. öst. W. versehen, die Menge des zu erkaufenden Gartenhopsens in Wiener Zentnern und Ziegen, und den Kaufpreis per je Ein Wien. Zentner sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt ent- halten, mit der 10% Vadium versehen sein, und längstens bis zum 20. März 1865 6 Uhr Abends beim Vorstande dieser Finanz-Bezirks- Direktion versiegelt eingebracht werden, worauf deren Eröffnung am 21. März 1865 um 9 Uhr Früh stattfinden wird.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können bei dieser Finanz- Bezirks-Direktion und die Hopfenprobe sowohl bei derselben als auch bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion und beim Solotwi- naer k. k. Kameral-Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislawów, am 23. Februar 1865.

(510) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3184. Von dem k. k. Kreisgerichte in Stanislaw wird dem Herrn Leonhard Dobrzański durch gegenwärtiges Edikt be- kannt gemacht, es habe Henrike Topolnicka wider Johann Wysło- bocki, Josefa Wysłobocka und Leonhard Dobrzański unterm 18. Februar 1865 Zahl 3184 eine Klage wegen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wegen neu gefundener Behelfe des Termins zur Er- stattung der Einrede in der Hauptsache wegen Verwaltung der Real- tät Nro. 214 ³/₄ zu Stanislaw bei diesem Gerichte angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 30. Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Leonhard Dobrzański diesem Ge- richte unbekannt ist, so wird für denselben auf seine Gefahr und Ko- sten der hiesortige Landes-Advokat Dr. Skwareczyński mit Substitu- rung des Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz zum Kurator bestellt.

Dem abwesenden Belangten wird erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem Kurator seine Rechtsbehelfe mitzutheilen oder aber auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Stanislaw, am 22. Februar 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 2937. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem nieobecnych, z miejsca pobytu niewiadomych Franciszka Wróblewskiego, Annę Amalię dw. im. Wróblewską i Julianę Sze- lechowską, a w razie ich śmierci tychże z nazwiska i miejsca nie- wiadomych spadkobierców, że przeciw nim p. Michalina Marya dw. im. z Szeptyckich hr. Komorowska pozew o przyznanie włas- ności części wsi Wołosowa po Janie Pruszek Bieniewskim na Ju- liannę Szelechowską spadłej i ekstabulację praw własności Fran- ciszka Wróblewskiego tej części z odnośnemi pozycjami pod dniem 10. lutego 1865 do l. 2937 podała, na której do ustnej rozprawy dzień sądowy 30. maja 1865 w tutejszym sądzie wyznaczony zo- stał. Rzeczonym pozwanym przeto ustanawia się adwokat dr. p. Dwernicki za kuratora, a adwokat dr. p. Przybyłowski za jego za- stępcę. Wzywa się pozwanych aby albo sami na powyższym wy- znaczonej terminie w sądzie stanęli, albo kuratorowi potrzebne środki obrony udzielili, albo innego obrońcę sobie obrali i tego sądowi oznajmili.

Stanisławów, dnia 20. lutego 1865.

(490)

G d i f t.

(3)

Nr. 2786. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kundgemacht, daß zur Hereinbringung der Summe von 470 österr. Dukaten und 3 fl. RM. f. N. G. über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur die der Fr. Agnes Makolondra und den Erben des Theodor Makolondra gehörigen, in Lemberg gelegenen Realitäten Nr. 671, 673 und 870^{1/4}, an einem einzigen Termine, d. i. am 19. Mai 1865 um 3 Uhr Nachmittags bei diesem k. k. Landesgerichte um den Ausrufspreis von 6837 fl. 66 kr. österr. Währung als dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte gegen Erlag des Vadiums zu Händen der Lizitationskommission pr. 342 fl. öst. W. im Baaren feilgeboten, und an diesem Termine auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nicht unter 4.000 fl. öst. W. werden veräußert werden.

Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kauffchillingshälfte nach Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen, hingegen die 2te binnen 3 Monaten, vom Tage der Zustellung des Bescheides über die zur Wissenschaft des Gerichtes genommene Feilbiethung an gerechnet, sammt 5% Zinsen von diesem Tage angefangen, gerichtlich zu erlegen.

Sollte sich ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine anzunehmen, so ist der Erstehrer verbunden, diese Lasten nach Maß des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen, die Fiskalsforderung wird aber demselben nicht belassen.

Die übrigen Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Hievon werden die dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, dagegen die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten und alle diejenigen, welche erst nach dem 2. Juni 1863 an die Gewähr gelangen oder denen der Bescheid z. J. 2786 ex 1865 aus was immer für Gründen nicht zugestellt werden könnte, durch den hiezu als auch zu allen nachfolgenden Akten in der Person des Herrn Advokaten Dr. Gregorowicz mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Rechen bestellten Kurator verständigt.

Lemberg, den 13. Februar 1865.

E d y k t.

Nr. 2786. Lwowski c. k. sąd krajowy zawiadamia, iż na zaspokojenie sumy 470 austr. dukatów i 3 złr. m. k. z p. n. na zadanie c. k. prokuratorji skarbowej realność we Lwowie pod l. 671, 673 i 870^{1/4}, położoną, pani Agnieszki Makolondry i spadkobierców Teodora Makolondry własną, w jednym terminie, t. j. 19. maja 1865 o 3ciej godzinie po południu w rzeczonym c. k. sądzie krajowym po cenie wywoławczej 6837 zł. w. a. sądownie oznaczoną wartość szacunkową stanowiącej, za złożeniem do rąk komisji licytacyjnej wadium w gotówce w ilości 342 zł. w. a. licytowanemu będą i na tym terminie także niżej ceny szacunkowej, jednakowoż nie za mniej, jak za 4000 zł. w. a. sprzedanemu być mogą.

Nabywca ma pierwszą połowę ceny kupna z wrachowaniem złożonego wadium do dnia 30tu, druga zaś połowę w przeciągu 3 miesięcy po doręczeniu mu uchwały, licytacji do wiadomości sądowej biorącej, a to drugą połowę z piątym procentem od dnia doręczenia rzeczony uchwały do depozytu tego c. k. sądu krajowego złożyć.

Winien także wierzytelności tych wierzycieli, którzyby przed nadejściem prawnego lub umówionego terminu wypowiedzenia należytości swych podnieść nie chcieli, aż do wysokości ceny wylicytować się mającej, przyjąć.

Reszta warunków licytacyjnych są w tutejszo-sądowej registraturze do przejrzenia.

O tem zawiadamiają się wierzyciele wiadomego pobytu do rąk własnych, zaś z życia i z miejsca pobytu niewiadomi i wszyscy ci, którzyby dopiero po dniu 2. czerwca 1863 do tabuli weszli, lub którymby uchwała do liczby 2786 ex 1865 z jakichby powodów doręczoną być nie mogła, do rąk kuratora, który się im do tego doręczenia i do następujących aktów w osobie adwokata Dra. praw p. Gregorowicza z substytucją adwokata Dra. praw p. Rechen ustanawia.

Lwów, dnia 13. lutego 1865.

(491)

Kundmachung.

(3)

Nr. 2425. Am 16. März tritt im Bezirkssorte Ulanow eine Postexpedition ins Leben, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst täglicher Botenfahrtsposten mit nachstehender Kursordnung mit der k. k. Postexpedition in Nisko in Verbindung stehen wird.

Von Ulanow	In Nisko
täglich um 12 Uhr 30 Min. Mittags,	täglich um 2 Uhr Nachmittags.
Von Nisko	In Ulanow
täglich (nach Ankunft der Post aus Rzeszow um 2 Uhr 40 Min. Nachmittags).	täglich um 4 Uhr 10 Min. Abends.

Die Entfernung zwischen Ulanow und Nisko beträgt 1^{1/2} Meile.

Der Bestellungsbezirk der k. k. Postexpedition in Ulanow hat aus nachbenannten Orten des politischen Bezirks Ulanow zu bestehen:

Bielinieć, Wulka bielnicka, Bieliny, Mokradle, Glinianka, Dąbrowica, Bukowina, Dąbrówka, Borki, Diaki, Kuczyna mała und wielka, Rauchersdorf, Golce, Mostki, Deputaty, Jerze, Sokale, Na-

lepy, Wymysłów, Majdan, Jarocin, Domostawy, Studzieniec, Pysznica, Olszowiec, Sudoty, Kliszow, Słomiana, Katy, Kutylły, Zaziary, Szyperki, Zarzyce, Huta derengowska, Wołoszyny und Wulka tanewska.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 27. Februar 1865.

(496)

E d y k t.

(3)

Nr. 144. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Gródku wzywa właścicieli prawdopodobnie z kradzieży pochodzących pięciu sznurków koralu dużych nieszlifowanych, między którymi pojedyncze paciorki szklane różnych kolorów się znajdują i do których dołączony jest jeden sznurek paciorków szklanych czerwonych, przytrzymanych w maju 1862 u robotnika w Bratkowicach, aby w przeciągu roku jednego od trzeciego ogłoszenia niniejszego edyktu w Gazecie Lwowskiej w tutejszym c. k. sądzie się zgłosili, i prawa swoje udowodnili, gdyż w przeciwnym razie rzeczony koral sprzedane a uzyskane pieniądze w kasie rządowej zachowane zostaną.

Gródek, dnia 20. lutego 1865.

(495)

G d i f t.

(3)

Nr. 1481. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Kossow wird bekannt gemacht, daß Iwan Hryciuk zu Krzyworównia am 10. März 1862 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Erben Harasym Hryciuk und Theodor Hryciuk unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich binnen Einem Jahre vom unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich bereits erklärten Erben und dem für die Abwesenden aufgestellten Kurator Maksym Szykaruk aus Krzyworównia abgehalten werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Kossów, den 25. Dezember 1864.

(485)

K o n f u r s.

(3)

Nro. 2361. Im Marktforte Wielopole Skrzyńskie bei Ropczyce wird eine k. k. Postexpedition errichtet werden.

Dieselbe wird sich sowohl mit dem Briefpostdienste als mit der postamtlichen Behandlung von Geld und sonstigen Werthsendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund befassen und mit der k. k. Postexpedition in Ropczyce mittelst 4mal wöchentlich Fußbotenposten in Verbindung stehen.

Die Bezüge des Postexpedienten bestehen in einer Jahresbestallung von einhundert (100) Gulden, einem Antspauschale jährlicher zwanzig Gulden und für die Unterhaltung obiger Fußbotenposten nach Ropczyce et retour in einem Jahresbotenpauschale von einhundert dreißig Gulden.

Bewerber um die gegen Erlag einer Kaution von 200 Gulden und Abschluß eines Dienstvertrages zu verleihende Postexpedientenstelle in Wielopole haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, der bisherigen Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Vertrauenswürdigkeit binnen 4 Wochen bei der gefertigten Postdirektion einzubringen, wobei bemerkt wird, daß unter übrigens gleichen Verhältnissen jener Bewerber den Vorzug erhält, welcher für die Unterhaltung obiger Botenposten eine geringere als die erwähnte und beziehungsweise die geringste ziffermäßig anzugebende Vergütung in Anspruch nimmt.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 25. Februar 1865.

(492)

G d i f t.

(3)

Nro. 480. Vom k. k. Bezirksamte zu Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Rebeka Zaklikower und im Falle ihres Ablebens deren unbekannten Erben Michel Kristiampoler als erbserklärter Erbe nach Josef Saklikower durch den Kurator Advokat Kukucz wegen Löschung der Summe von 703 fl. Rh. von der Realität Nro. 538 in Brody f. N. G. unterm 24. Jänner 1865 z. Zahl 480 eine Klage angebracht, worüber die h. g. Tagsagung auf den 26. April 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Rebeka Zaklikower, oder deren etwaigen Erben Name und Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Ornstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte oder deren Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem selbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Brody, den 6. Februar 1865.

(501)

G d i f t.

(2)

Nr. 481. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Theresia Bauer, Barbara Bauer als Erbin nach Georg Bauer und im Falle ihres Ablebens gegen deren unbekannte Erben Michel Kristiampoler als erbserklärten Erben nach Josef Saklikower durch den Kurator Advokaten Kukucz wegen Löschung des vom Georg Bauer am 4. März 1800 schriftlich errichteten und mit Bescheid vom 14. Juli 1800 ob der Realität Nr. 538 in Brody intabulirten Testaments unterm 24. Jänner 1865 z. Zahl 481 eine Klage angebracht, worüber der hiergerichtl. Tagssatzungstermin auf den 26. April 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Theresia Bauer, Victoria Bauer und Barbara Bauer, oder in ihrem Sterbefalle deren Erben Name und Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Ornstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die obbesagten Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 7. Februar 1865.

(500)

G d i f t.

(1)

Nr. 479. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den Anton Knotz oder im Falle seines Ablebens gegen dessen unbekannte Erben Michael Kristiampoller als erbserklärten Erben nach Josef Saklikower, durch den Kurator Advokaten Kukucz wegen Löschung der Summe per 222 fl. von der Realität Nr. 538 in Brody s. N. G. unterm 24. Jänner 1865 z. Z. 479 eine Klage angebracht, worüber die h. g. Tagssatzung auf den 26. April 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Anton Knotz, ferner dessen etwaigen Erben Name und Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Ornstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte oder dessen Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem selbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Brody, den 6. Februar 1865.

(511)

G d i f t.

(1)

Nr. 4612. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, daß am 28. August 1855 Feige Fein in Brody ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Zu ihrem Nachlasse sind ihre Enkel: Israel und Rubin Ohrenstein als Miterben berufen. Da dieselben jedoch von Brody abwesend sind und ihr Wohnort dem Gerichte unbekannt ist, so wurde der Herr Advokat Dr. Landau zu ihrem Kurator ernannt.

Israel und Rubin Ohrenstein werden daher aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angefügten Tage ihre Erbserklärung zu dem fräglichem Nachlasse hiergerichts anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Kurator und den sich meldenden Erben abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 13. Dezember 1864.

(517)

E d y k t.

(1)

Nr. 3736. Stanisławowski c. k. sąd obwodowy zawiadamia niewiadomego z pobytu Jana Kałmuckiego, że przeciw niemu uchwała z dnia 1. marca 1865 l. 3736 nakaz płatniczy wekslowej sumy 1000 zł. w. a. z p. n. na rzecz Gertrudy Sutilina się wydaje i nakaz ten zarazem ustanowionemu dla p. Jana Kałmuckiego kuratorowi p. adw. dr. Minasiewiczowi z substytucją p. adw. dr. Maciejowskiego doręcza się.

Stanisławów, dnia 1. marca 1865.

(516)

Kundmachung.

(1)

Nr. 2632. Zur Wiederbesetzung der erledigten Tabakgroß-Trafft am Kazimierz zu Krakau und der damit in Verbindung stehenden Tabakkleintrafft daselbst, wird bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau die Konkurrenz-Verhandlung am 16. März 1865 durch Ueberreichung schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Die mit der Stempelmarke von 50 kr. versehene, mit dem Badium von 300 (Dreihundert Gulden) ist. W. oder der Erlagskasse-Quittung hierüber, dem von der Ortsobrigkeit bestätigten Moralitäts- und Vermögens-Zeugnisse, so wie mit der Nachweisung der erreichten Großjährigkeit belegten schriftlichen Offerte sind längstens bis 15. d. M. (fünfzehnten März 1865) 6 Uhr Abends im Präsidial-Bureau der k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Krakau einzubringen.

In der Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Oktober 1864 betrug der Materialverkehr in der gedachten Großtrafft:

an Tabak 35081 Z im Werthe von . . . 40965 fl. 80 kr.
an Stempelmarken . . . 2406 fl. 4 kr.

zusammen . . . 43371 fl. 84 kr.

Der Verkehr in der Kleintrafft wird nicht nachgewiesen, weil der bisherige Großverschleißer von dem Rechte der Aufstellung einer abgesonderten Kleintrafft keinen Gebrauch machte.

Die übrigen Konkurrenz-Bedingungen und der betreffende Erträgniß-Ausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Krakau oder bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 20. Februar 1865.

Anzeige - Blatt.

(503)

Kundmachung.

(2)

Nr. 6771. Nachdem die auf Allerhöchsten Befehl Sr. k. k. Apostolischen Majestät ausgeführte VIII. große Geld-Lotterie zu gemeinnützigen Zwecken, deren Ziehung am 9. Jänner 1864 stattgefunden, nunmehr gänzlich abgeschlossen ist, unterläßt die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion nicht, den Erfolg dieser Lotterie zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Der reine Ertrag derselben entfiel mit 243.406 fl. 60½ kr. öst. Währ. und wurde von Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur Hälfte für den Bau einer Irrenanstalt in Tirol, die Errichtung einer Anstalt zum Schutze entlassener weiblicher Sträflinge in Venedig und eventuell je nach der Höhe dieses halben Erträgnisses für das St. Anna-Kinderspital in Wien und das Franz Josefs-Kinderspital in Prag, zur anderen Hälfte aber zur Gründung von Handsipendien für mittellose Töchter k. k. Offiziere, Militärpartheien und Militärbeamte

und zur Errichtung von Stiftungsplätzen in den Ober-Erziehungs-häusern und Schulkompagnien bestimmt.

Dieser so günstige Erfolg des Unternehmens konnte nur durch die lebhafteste Unterstützung von Seite der menschenfreundlichen Bevölkerung des Kaiserstaates und durch die Bereitwilligkeit derselben, zur Erreichung der von Sr. k. k. Apostolischen Majestät huldvollst angestrebten wohlthätigen Zwecke beizutragen, erzielt werden, weshalb die k. k. Lotto-Direktion sich verpflichtet fühlt, ihren Dank für diese erfolgreiche Theilnahme hiermit öffentlich auszusprechen.

Von der k. k. Lotto-Direktion,

Abtheilung der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.

Wien, am 22. Februar 1865.

Friedrich Schrank, m. p.

k. k. Regierungsrath, Direktions-Vorstand.

Die Niederlage der Erzeugnisse der k. k. privil. Feinwaaren- und Tischzeug-Fabrik der **Ed. Oberlehnners Söhne aus Schönberg** in Mähren befindet sich fortwährend und allein in der Weißwaarenhandlung des **G. Sopuch** „zur schönen Polin“ in Lemberg, Stadt Galitscher Gasse Nr. 242.

Auswärtige Aufträge werden schnellstens besorgt. (2352—11—27)

Przestroga.

Nizej podpisany oświadcza, że żadnych weksłów przez kogoś badz wystawionych ani akceptował, ani sam żadnych nie wystawiał, azatem ostrzega się każdego, co by taki weksel albo posiadał, albo takowy chciał nabyć, iż ztąd wynikłe złe skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Lwów, dnia 6. marca 1865.

Jan Kuczkowski.

(515)